

...ige Preise
MAZIN
 ...er
 ...e 294.
 ...en Helm.
 ...rufflich zum letzten

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Küssdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 108.

39. Jahrgang.
 Freitag, den 10. Mai

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpusseite oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Sandanlieferungs-Verdingung.

Die Anlieferung des für die sub 3 verzeichneten Straßenstrecken zum Bedecken der Massenschüttungen und zur Unterhaltung der Fußwege erforderlichen Materials soll auf die Jahre 1890, 1891 und 1892 verdingen werden und fordern Unterzeichnete zu Angeboten, welche einen oder mehrere einzelne Trakte umfassen können, hierdurch auf.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei den Unterzeichneten, sowie bei den Herren Amtsstraßenmeistern Hörnig in Lichtenstein und Leichmann in Glauchau zur Einsicht aus, welche auch über Beginn und Ende der einzelnen Trakte nähere Auskunft erteilen werden.

Offerten mit Bezeichnung des Bezugsortes und des Preises pro cbm sind mit der Aufschrift „Sandanlieferung“ versehen portofrei und verschlossen nebst Materialproben bis

Donnerstag, den 23. Mai ds. Js., vormittags 11 Uhr, bei der mitunterzeichneten Bauverwalterei einzureichen, woselbst deren Eröffnung in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Zwickau und Glauchau, am 7. Mai 1889.
 Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion. | Königl. Bauverwalterei.
 Döhnert. | Dr. Werner.

- 5 Trakte der Hofstr. Straße B, Abteilung 5-9.
- 2 " " Zwickau-Altenburger Straße B, Abteilung 3-4.
- 2 " " Hohenstein-Ernstthal-Stollberger Straße, Abteilung 1 und 2.
- 6 " " Zwickau-Peniger Straße, Abteilung 1-5, mit Zweigstrecke nach Schönbornchen.
- 4 " " Waldenburg-Egidien-Löhnitzer Straße, Abteilung 1-4.
- 2 " " Meerane-Lichtensteiner Straße, Abteilung 1 und 2.
- 5 " " Altenburg-Oberlungwitzer Straße, Abteilung 1-3, mit Waldenburger Wühlstraße und Verchenstraße.
- 3 " " Wästenbrand-Glauchauer Straße, Abteilung 1-3.
- 1 Trakt der Oberschindwaas-Deunheriger Straße.
- 1 " " Glauchau-Bernsdorfer Straße.
- 1 " " Falkener Straße.
- 1 " " Thonstraße.
- 1 " " Hohenstraße.
- 1 " " Lichtenstein-Deisnitzer Straße.
- 1 " " Lichtenstein-Kühnappeler Straße.

Sparfassen-Expeditionstage in Lichtenstein:
 Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Tagesgeschichte.

—* Lichtenstein, 9. Mai. Heute feierte die hiesige Schützengesellschaft ihren diesjährigen Frühjahrsauszug mit Königscheibenschießen und Ball.

— Die Witterungsaussichten scheinen für dieses Jahr recht erfreulicher Art zu sein. Das Jahr 1889 bringt uns nämlich ein Sonnenfleckenminimum, und es ist aus den Beobachtungen in den letzten 50 Jahren nachgewiesen, daß auf der Erdoberfläche Temperaturmaxima zusammenfallen mit Sonnenfleckenminimis. Die fleckenreichen Teile der Sonnenscheibe strahlen nämlich weniger Wärme aus als die fleckenlosen und umgekehrt; demnach kann dem kommenden Sommer für landwirtschaftliche Verhältnisse ein günstiges Vorzeichen gestellt werden. Für Wein-, Obst- und Gartenbau, ebenso für die Bienenzucht ist dies ein ganz besondrer Vorteil!

— An den 14. Turnkreis (Sachsen) erläßt der Kreisturnrat einen Aufruf zur Beteiligung an der Wettinfeier. In demselben heißt es: „Witten in dem Volke, das seinem Königshause ein herrliches Fest bereitet, stehen die Turner. Zwar reicht die geschichtliche Entwicklung unserer Kultur aufgabe nicht zurück bis zu den ersten Kämpfen um das Deutschtum in

unserem Lande, aber sie wurzelt in einer Zeit, wo das deutsche Volk- und Einheitsbewußtsein mit unbesiegbarer Ueberzeugung und Kraft den Grund errang zu dem neuen blühenden Reiche. Gehoben durch die Zeugnisse der Wertschätzung des Turnens durch unseren König und seine Regierung, bleibt unser Turnkreis, der jetzt in 670 Vereinen 75 000 Mitglieder zählt, nicht zurück hinter der allgemeinen Teilnahme an dem Feste und in allen Orten treffen die Turnvereine die Vorbereitungen, dieser Teilnahme Ausdruck zu verleihen. Um der Beteiligung eine bestimmte Richtschnur zu geben, erläßt der Kreisturnrat folgenden Aufruf: Alle Turnvereine beteiligen sich an der allgemeinen Feier ihrer Heimatorte. Sie haben insbesondere die Vorbereitung und Ausführung zur Abrennung von Freudenfeuern am Abend des 19. Juni auf geeigneten Bergen und Höhen des Sachsenlandes in die Hand zu nehmen. Zu dem Festzuge bei der Landesfeier am 19. Juni in Dresden entsendet jeder Turnverein eine Abordnung von 3 bis 5 Turnern mit der Fahne. Kleinere Vereine und alle anderen Vereine, in welchen eine solche Abordnung unthunlich ist, werden durch ihren Gau mit vertreten. Die Abordnungen der Vereine sind bis zum 15. d. M. dem Gauvertreter anzugeben, welcher die Liste aller Teilnehmer dem Kreisvertreter spätestens bis zum 20. d.

M. einzusenden hat. Später eingehende Anmeldungen finden keine Berücksichtigung. Die Gauen werden durch ihren Gauvertreter oder Gauturnwart und durch zwei der größten und kräftigsten Turner des Gaus, welche durch den Gauturnrat zu wählen sind, vertreten. Eine Unterbringung in den Nächten vor und nach dem 19. Juni kann nur den entfernteren Vereinen des Erzgebirges und Vogtlandes in Aussicht gestellt werden. Die meisten Abordnungen können mit den ersten Extrazügen am Morgen des 19. Juni in Dresden eintreffen und mit den Nachtzügen desselben Tages wieder abreisen. Die Kosten für den beabsichtigten Schmuck- und Guldigungswagen der sächsischen Turner sollen durch eine Sammlung freiwilliger Beiträge aufgebracht werden. An alle Vereins- und Gauturnräte ergeht deswegen hierdurch die Bitte, diese Sammlung ungefäumt zu veranlassen. Die Beiträge sind bis zum 1. Juni an den Gauvertreter und von diesem spätestens bis zum 5. Juni an den Kreisvertreter einzusenden. Ein etwaiger Ueberschuß fließt der Unterstützungskasse zu. Eine Mitteilung über die zu erwartende ungefähre Höhe der Beiträge und über die Anzahl der eine Unterkunft begehrenden Abordnungen, ist von den Gauvertretern dem Kreisvertreter bis 15. d. M. zu machen.“

— Von dem Vorstande des Vereins für Arbeiter-

Sandfuhren-Verdingung.

Auf die Jahre 1890, 1891 und 1892 soll die Anfuhr des aus den nachverzeichneten Gruben zum Bedecken der Massenschüttungen für die untenstehenden Straßen erforderlichen Sandes verdingen werden und fordern Unterzeichnete zu Angeboten, welche auch auf Anlieferung von Sand aus anderen Bezugsorten gerichtet sein können, hierdurch auf.

Die Bedingungen liegen bei den Unterzeichneten, sowie bei dem Herrn Amtsstraßenmeister Leichmann in Glauchau zur Einsicht aus, welcher auch über Beginn und Ende der einzelnen Trakte nähere Auskunft erteilen wird.

Offerten sind auf den Preis pro cbm zu stellen und mit der Aufschrift „Sandfuhr“ versehen portofrei und verschlossen — nebst Materialproben im Falle der Anlieferung — bis

Donnerstag, den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Bauverwalterei einzureichen, woselbst deren Eröffnung in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Zwickau und Glauchau, am 7. Mai 1889.
 Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion. | Königl. Bauverwalterei.
 Döhnert. | Dr. Werner.

Verzeichnis der Gruben und Benennung der mit Sand zu befahrenden Straßen.

- Sand aus der Lehgrundgrube bei Glauchau auf die Zwickau-Peniger Straße, Abtlg. 2-4 mit Zweigstrecke nach Schönbornchen, Meerane-Lichtensteiner Straße, Abtlg. 1, Glauchau-Bernsdorfer Straße.
- Sand aus der Eichlaider Grube auf die Zwickau-Peniger Straße, Abtlg. 5, Altenburg-Oberlungwitzer Straße, Abtlg. 1, Thonstraße und Hohenstraße.
- Sand aus der Kengelhaingrube auf die Meerane-Lichtensteiner Straße, Abtlg. 2, Wästenbrand-Glauchauer Straße, Abtlg. 3.

Verboten

ist das Betreten der sogenannten Gotteswiese an der Glauchauer und Waldenburger Straße.

Kirchfassenverwaltung zu Lichtenstein.

...eines Lebens
 ...bevolles Herz,
 ...war vergebens,
 ...r Dein Schmerz,
 ...Willen
 ...schloß
 ...in des Himmels
 ...af ewig Dir be-

...i verschied
 ...lager unser
 ...ater, Schwie-
 ...Nötzold
 ...72 Jahren.
 ...let Freitag
 ...ies mit der
 ...mo an
 ...ai 1889
 ...Nötzold.

...alt,
 ...Ein- und Ber-
 ...ungstraße und
 ...gasse 176.

Kolonien im Königreich Sachsen sind die Gemeindevertretungen des amtschulmannschaftlichen Bezirks Glauchau in einer denselben neuerdings unmittelbar zugegangenen Zuschrift um Bewilligung einer fortlaufenden Unterstützung für die Arbeiterkolonie zu Schneckenröhren in angemessener Höhe angegangen worden. Die Königl. Amtshauptmannschaft Glauchau, welche eine Förderung der Zwecke des genannten Vereins nur empfehlen kann, ist zur Entgegennahme und Weiterbeförderung solcher Beiträge gern bereit.

Der sächsische Landesauschuss für das Feuerwehrgewesen beteiligt sich auch an der Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin und sind sämtliche betr. Gegenstände vom Ausstellungsausschuss als programmgemäß anerkannt worden. Die Ausstellung der angemeldeten Apparate etc. ist durch den 2. Vorsitzenden des Landesauschusses, Prof. Kellerbauer, bewirkt worden. Zur Ausstellung wurden speziell die Prüfungsapparate des Landesauschusses Sächs. Feuerwehren gebracht, und zwar ein Modell einer Prüfungsstation für Feuerspritzen, in $\frac{1}{10}$ Größe, ferner in Natura der Kraftmesser für die Spritzen, der Strahlrohrstränder, die Zerreibmaschine für Seile und Gurte etc., die Normalmundstücke, Manometer und Vacuometer, Verbindungsstücke und sonstige Hilfsgeräte, sowie die gesamte von L. A. herausgegebene Litteratur, als Statistik, Steigerhauspläne, Preischriften, das Handbuch, Exerzierreglement etc. sowie das Organ des Landesverbandes Die „Feuerspritze“, nicht minder auch die von Herrn Brandmeister Herrmann in Dresden ausgeführte Karte über die Verbreitung der Feuerwehren in Sachsen. Der Sächs. Landesverband ist der einzige Feuerwehverband, welcher auf der Ausstellung vertreten ist.

Ein hübsches Beispiel erzählt uns der „Grenzboten“ über „Deutsche Konkurrenz und englische Technik.“ Es heißt daselbst: Ein Fabrikant, der jährlich ein- auch zweimal nach England reiste, hatte aus einem Londoner Geschäft fast regelmäßig für seine Angehörigen ausgezeichnete gewirkte Strümpfe mitgebracht, wie sie nach seinem und anderer Urteile in Deutschland gar nicht zu bekommen waren. Der Preis war, der Güte entsprechend, ein sehr hoher, außerdem kam noch der Zoll hinzu, kurz, die Strümpfe waren teuer aber gut, wie englische Fabrikate bekanntlich sein müssen. Da wollte es der Zufall, daß eines Tages beim Auspacken eines solchen mitgebrachten Vorrats von Strümpfen aus einem derselben die Fabrikmarke fiel, aus welchem der betreffende Herr den Namen einer Zeulenrodaer Firma las! Davon allein jedoch noch nicht überzeugt, schickte er einen dieser Strümpfe an diese Firma mit der Anfrage, ob wirklich Zeulenroda der Abstammungsort dieser charakteristischen Ware sei und wo man sie in Deutschland bekommen könne. Umgehend erfolgte die Antwort, das sei allerdings der Fall, aber im Einzelverkauf sei dieses Fabrikat nur in England zu haben; — kein einziges deutsches Geschäft sei Abnehmer desselben.

Chemnitz, 7. Mai. Mehrere Knaben fanden vorgestern vormittag in einer vom Felde aus zugänglichen Hauptkammer in Gablitz eine Hocke mit verschiedenen Kleidungsstücken, sowie ein Paar Stiefeln, ein Paar Stiefelkappen, eine Weste und einen Regenschirm auf. Diese ausgefundnen Gegenstände sollen, wie wir hören konnten, zum Teil die fehlenden Effekten der in Jahnsbach tot ausgefundnen Elsa Gantzer sein, zum Teil auch von einem Einbruchsdiebstahl in Thum stammen. Diese Sachen mögen aus Furcht vor der Entdeckung, oder um die Spur nach einer anderen Richtung zu lenken, dahin versteckt worden sein. Hoffentlich gelingt

es, die Thäter recht bald zu ermitteln und etwas mehr Licht in das Dunkel, welches bezüglich der Elsa Gantzer obwaltet, zu bringen.

Am Dienstag mittags ging über Chemnitz ein heftiges Gewitter nieder, das sogar, glücklicherweise nur für sehr kurze Zeit, Schloßenfall mit sich brachte. An mehreren Stellen haben Blitze eingeschlagen, so auf dem Schillerplatz in einem großen Baum, in der Nähe der Blankenauerstraße in die Giebelmauer einer Fabrik, am Brühl in eine Esse und an der Leipzigerstraße in die Giebelmauer eines Hauses.

Zwickau, 8. Mai. Das Herrig'sche Lutherfestspiel gelangt nunmehr bestimmt nächsten Sonntag, den 12. Mai, zum ersten Male in Zwickau zur Ausführung. Von besonderem Interesse ist es, daß man versucht hat, das Stück den örtlichen Verhältnissen Zwickaus anzupassen. Spielt doch auch gerade Zwickau in der Reformationsgeschichte eine ganz hervorragende Rolle. Zwickau war bekanntlich eine der ersten Städte in Sachsen, wo die Sache des Evangeliums zum Siege gelangt und Luther selbst die Feinde der neuen Lehre, insbesondere den widerständischen Anfang des einflussreichen Thomaskörners, als Geistlicher wirkenden Thomas Münzer, in gewaltiger Rede zu Boden schmetterte. Gerade die Szene: „Luther auf dem Zwickauer Markte predigend (1522),“ die man vermittelt einer Umstellung und einigen kleinen Zusätzen in unmittelbarem Anschluß an die Bilderstürmerei eingefügt hat, dürfte eine überwältigende Wirkung hervorzubringen. Auch hat eine der vorzüglichsten Figuren der Zwickauer Geschichte, der durch die Ergebnisse aus dem Schneeberger Silberbergbau reich gewordenen und durch seinen großartigen Wohlthätigkeitssinn berühmte Ratsherr Martin Römer eine Stelle im Stücke erhalten, indem man ihm die Rolle des Rathsherrn zugewiesen hat, der die Zeit vor der Reformation vertritt. Von den durchgängig neu gemalten im Atelier des Herrn Aug. Heimert hier historisch getreu hergestellten Fernsichten erwähnen wir: die Erfurter Klosterzelle, das Portal der Wittenberger Stadtkirche, die Stadt Wittenberg (vom Elstertore aus gesehen), das Wartburgzimmer und den Zwickauer Markt. Möge über dem schwierigen Unternehmen, das so viel Zeit und Mühe erfordert hat, ein günstiger Stern schweben.

Glauchau, 8. Mai. In den heutigen Morgenstunden fand man in dem Garten eines hiesigen Gasthofes den Leichnam eines erhängten Scherenschleifers aus Berlin auf. Derselbe wurde polizeilich aufgehoben. Motive zur That sind unbekannt.

Schönheide im Erzgebirge. Hier hat sich der gewiß seltene Fall ereignet, daß ein Jäger einen Auerhahn auf freiem Felde zum Schuß bekam und erlegte.

Mit dem 1. Mai ist in Geyer ein neues Tanzregulativ in Kraft getreten, welches unter anderem auch bestimmt, daß jeder Besucher des Tanzsaales außer dem vom Wirte festgesetzten Eintritt 5 Pfennige an die Armenkasse entrichtet. Zur Entgegennahme dieses Beitrages sind besondere vom Stadirate ernannte Männer, denen gleichzeitig die polizeiliche Aufsicht mit übergeben ist, bestimmt.

Essen a. R., 8. Mai. Wie die „Rheinisch-Westfälische Ztg.“ meldet, fand gestern auf der Feste „Graf Wolke“ bei Gladbeck ein blutiger Zusammenstoß zwischen den streikenden Bergleuten und dem Militär statt. Drei Personen wurden dabei getötet und fünf verwundet.

Dortmund, 8. Mai. Die Belegschaften der Zechen „Westfalia“, „Tremonia“, „Stein“,

„Gardenberg“, „Freie Vogel“, „Zollern“ haben seit heute früh ebenfalls die Arbeit eingestellt. Im ganzen streikten jetzt mehr als 30000 Mann. In Schalte ist wegen Kohlenmangels ein Hochofen ausgeblasen. Ausschreitungen sind hier bis jetzt nicht vorgekommen.

Gumbinnen, 6. Mai. Nach der „Pr. Z. Ztg.“ ist der gegenwärtig für den Holzflößverein mit der Holzflöße beschäftigte, in der Rominter Forst weitende Kaufmann Herr Franz Steiner von hier das Opfer eines Verbrechens geworden. Herr Steiner ging vorgestern nachmittag nach 1 Uhr den Weg vom Flusse nach der Forst entlang, als plötzlich der ihm bekannte und ihm wegen eines früheren Vorkommnisses nicht freundlich gesinnte Gasthausbesitzer Peter von Jagdbude aus dem Dickicht zu ihm trat und ihn aufforderte, ihm eine Kuch abzukaufen. Herr Steiner versuchte sich zu entfernen und äußerte sein Verwundern, daß die von ihm bestellten Leute noch nicht da wären. Kaum hatte er sich zur Seite gewandt, als Peter eine Kugel aus einem Revolver auf ihn abfeuerte, die ihn im Rücken traf, aber ihn nicht niederstreckte. Ein heftiger Kampf entspann sich nun zwischen Herrn St. und dem Attentäter, wobei ersterer durch einen zweiten Schuß an der Schulter verletzt wurde. Da Herr St. fühlte, daß ihn seine Kräfte verlassen, warf er seine Geldtasche mit 1500 Mk. zur Erde und rief um Hilfe. Peter ergriff dieselbe und entfloh damit. Bis jetzt ist man seiner noch nicht habhaft geworden. Es wird vermutet, daß die Ehefrau des P. Mitwisserin der That sei.

Drenburg. Ueber eine entsetzliche Katastrophe, welche sich auf dem Ural-Strom in Drenburg ereignet hat, berichtet der „Mosk. Wob.“ das folgende: Der Ural trat in diesem Jahr unerwartet früh und ungemein heftig aus den Ufern. Am 11. April überschwemmte der reisende Strom auf einige Werst hin das niedrige linke Ufer gegenüber der Stadt, und zwar so heftig, daß die Häuser der Oberdörfer in einigen Stunden bis zum Dache unter Wasser standen. Etwa 60 bis 70 Bauern, darunter viele Frauen und Kinder, flüchteten aus den Behausungen, ihr sämtliches Gut verlassend, und versuchten auf einer dem Bauern Frolow gehörigen Fähre über den Fluß die Stadt zu erreichen. Die Unglücklichen freuten sich schon auf ihre Rettung und bedauerten nur ihr preisgegebenes Hab und Gut, als plötzlich die reisende Strömung die Fähre in einen überschwemmten Walde trieb, — das Fahrzeug wurde an einen Baum geschleudert und ging aus den Fugen. Alle Flüchtlinge befanden sich nach wenigen Augenblicken in dem brausenden Wasser; die Frauen und Kinder und diejenigen Männer, die des Schwimmens unkundig waren, sanken sofort unter. Die Schwimmer hielten sich noch über Wasser und erfüllten die Luft mit verzweifelten Hilferufen. Am Stadtufer hatte sich eine Menge Zuschauer versammelt; niemand jedoch wagte es, den Unglücklichen zu Hilfe zu kommen. Zugleich muß bemerkt werden, daß bisher von der Drenburger Duma noch keine Rettungsstation an dem Ural eingerichtet worden ist, so daß jedes Rettungsmittel absolut fehlt. Endlich entschlossen sich einige beherzte Zuschauer, in ein paar kleinen zerbrochenen Wöden den Untersinkenden zu Hilfe zu gehen. Die meisten Berunglückten waren jedoch schon ertrunken und die übrigen blieben hatten sich in entsetzlicher Verzweiflung an die Bäume angeklammert. 50 Bauern kamen um und nur 19 gelang es ans Ufer zu kommen.

Ein verheerender Wirbelsturm, begleitet von furchtbarem Hagelschlag, suchte Carolina heim. Die meisten Gebäude in Warfaw (Carolina) wurden zer-

Die Villa am Rhein.

Original-Revellé von Mary Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sollte er Ihnen bekannt sein?“ fragte gleichsam überrascht der Fremde.

„Wir haben ihn vor einiger Zeit nennen hören, allein“

„Ich lebe in Valparaiso und bin in besonderen Geschäften hier. Notwendigerweise muß ich diesen Abend nach London reisen, wo meine Familie mich erwartet, doch werde ich bald zurückkehren und mir dann auch erlauben, mich nach dem Befinden der kranken Dame zu erkundigen, die sehr leidend zu sein scheint!“

„Es wird uns eine Freude sein, Sie zu sehen, Mr. Walker“, erwiderte Hermine voll Staunen über ein so seltsames Zusammentreffen mit Helbert Wendtorffs Freund. „Suchen Sie gefälligst die Gerichtsratin Waldheim auf.“

„Waldheim?“ wiederholte seinerseits erstaunt der Fremde und heftete einen forschenden Blick auf die Rätin. „Der Name ist mir nicht unbekannt und ich hoffe bei meiner Rückkehr aus England die Frau Gerichtsratin wiederhergestellt zu sehen.“

Sich leicht verbeugend trat er vom Schlag zurück und Hermine betrachtete ihn mit prüfendem Blick. Seine Erscheinung erinnerte an Helbert Wendtorff, er war aber um mehrere Jahre älter als dieser.

Der Wagen setzte sich in Bewegung und mehrmals grüßend, verfolgte der Fremde seinen Weg.

Das Haus der Rätin war bald erreicht und die Gerichtsdirektorin schlug vor, Doktor Stein sogleich kommen zu lassen.

„Doch nicht wegen des kleinen Unglücksfalles, liebe Frau Direktorin“, sagte die Rätin. „Ich habe mich ja bereits wieder erholt und möglicherweise kommt der Doktor mit seiner Frau ohnehin noch diesen Abend zu uns.“ Hermine, wandte sie sich dann an diese, „Du hast mit unserm Helfer in der Not gesprochen, wer war es?“

„Ein Amerikaner, Frau Rätin, dessen Namen Sie ebenso überraschen wird, wie er uns überrascht hat; er heißt Henry Walker und kommt aus Valparaiso.“

„Mr. Walker aus Valparaiso?“ wiederholte die Rätin. „Das ist seltsam. Was mag ihn nach Europa geführt haben?“

„Geschäfte besonderer Art, wie er sagte.“

Hier wurden sie durch Doktor Steins Erscheinen unterbrochen, welcher bereits von dem Unfall gehört und sich nach dem Befinden seiner Patientin erkundigen wollte, die er zu seiner Freude in lebhafter Unterredung antraf. Auch er war über Mr. Walkers Erscheinen sehr erstaunt.

„So können auch Sie uns keine nähere Erklärung geben?“ fragte die Rätin. „Haben Sie wirklich nicht durch Herrn Wendtorff die Ankunft seines Freundes erfahren?“

„Nein, Frau Rätin“, erwiderte der Arzt, „es ist mir nichts davon bekannt. Helbert hat überhaupt seit längerer Zeit nicht mehr geschrieben, wir werden also von Mr. Walker selbst die Aufklärung erhalten.“

Der Unfall der Rätin und ihrer Begleiterinnen

war bald in der Stadt bekannt geworden und von allen Seiten gingen Beweise der Teilnahme und Erkundigungen nach ihrem Befinden ein. Die vertrauten Freunde erfuhrn dabei, wer ihr Lebensretter gewesen und auch sie sahen mit Spannung der Rückkehr Walkers entgegen.

Dieser stellte sich auch nach Verlauf einiger Wochen dort ein.

Die Rätin und Hermine befanden sich gerade im Gartenzimmer und unterhielten sich wie immer, wenn sie allein waren, von Elisabeth und den Kindern. Ihr Gespräch wurde durch ein lautes Klingeln unterbrochen und gleich darauf meldete die Dienerin Herrn Walker, der auch sofort im Gartenzimmer erschien und nach gegenseitiger Begrüßung sich mit herzlicher Teilnahme an die Rätin wandte.

„Meinen Namen wird Ihnen die junge Dame wohl schon genannt haben.“

„Ja, Mr. Walker“, antwortete die Gerichtsratin, „Sie sind Helbert Wendtorffs Freund, wir haben, wie Sie denken können, mehrfach von Ihnen gesprochen. Sie sehen, daß ich noch immer leidend bin.“

„Um so mehr fühle ich die Verpflichtung, mich gleich nach meiner Ankunft zu erkundigen, ob der kürzlich gehabte Schaden keine schlimmen Folgen gehabt“, entgegnete der Amerikaner.

„O nein, Mr. Walker, ich habe mich von der ausgestandenen Angst erholt. Gestatten Sie mir aber, Ihnen noch nachträglich meinen Dank für den mir geleisteten Beistand auszusprechen!“

(Fortsetzung folgt.)

fürt und die nichtet. Der ...
** Ne w
denen Dr. Cr.
aufgefunden.
nach London
auszusagen.
wordet worden
tremen Irland
und Entrüstun

Der Neic
Alters- und
Bestimmungen
Rente fort.

Graf Mi
keits- und
die armen lar
am schwerten
relativ am m
Arbeiter im
ihm durch die
bringen; diese
Besitzer über
schwungliche
weitere Versch
dem Westen
den industriell
liberente den

Staatsje
was alle Int
unmöglich. C
die Aufnahme
auf eine Ste
Armenpflege
offpreussische
auf Vortrag
Kassen und
J. für eine
dienst petiert.
bemessen, daß
Osten durch
Fürsorge sei
daß häufig d
Armenpflege
aber für die
dürfnis nicht
einen Antrag
beiter auszun
nichts wissen.
der kaiserliche
um dieses Ge
die Postschaf

Abg. Ni
die Gedanken
gemacht haben
welches eine
habe, als die
dasselbe werd
Lande interes
werde es heu
niemand meh
bach; in fünf
mentlich in
namentlich d
Nachteil von
Erbitterung
wegen der U
keine Renten
Beiträge ohn
Lande mehrte
namentlich in
wolle man d
habe auf die
hen hingewie
schleunigt na
Steuerreform
seien deshalb
einer Reichs
Dr. v. f.
die Form des
gierung über
Erfahrungen
industriellen
erkennende U
der kleine Gr
sei richtig, do
Notstande, b
Gesetze sei ei
der sozialen
v. Kard
bezeugt die
Auszahlung
Abgeordneten
fähig und die
Weiterb-

3. Ziehung
Landes-Lo
30000
30000
15000
5000

3. Ziehung
Landes-Lo
30000
30000
15000
5000

3. Ziehung
Landes-Lo
30000
30000
15000
5000

(Fortsetzung folgt.)

Hört und die Saaten in der Umgebung gänzlich vernichtet. Der Hagel lag 8 Zoll hoch auf dem Boden.
 **New York, 8. Mai. Von dem verschwundenen Dr. Cronin in Chicago ist noch keine Spur aufgefunden. Ein Gerücht besagt, er habe sich heimlich nach London begeben, um vor der Parnellkommission auszusagen. Allgemein glaubt man aber, er sei ermordet worden. Die vermutete Gewaltthat der extremen Irländer erregt eine unsagbare Aufregung und Entrüstung.

Deutscher Reichstag.
 Sitzung vom 8. Mai.

Der Reichstag setzte die zweite Beratung des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes beiden Bestimmungen über die Berechnung der Beiträge und Rente fort.

Graf Mirbach (kons.): Durch das Freizügigkeits- und das Unterstützungswohnsitzgesetz seien die armen landwirtschaftlichen Bezirke des Ostens am schwersten betroffen und zudem durch Steuern relativ am meisten gedrückt. Der landwirtschaftliche Arbeiter im Osten werde nie in der Lage sein, die ihm durch die Vorlage zugemuteten Beiträge aufzubringen; dieselben müßten also von dem bauerlichen Besitzer übernommen werden, dem damit eine unerschwingliche Last erwachse. Das Gesetz würde eine weitere Verschiebung der Arbeiter vom Osten nach dem Westen und von den landwirtschaftlichen nach den industriellen Bezirken, wozu die höhere Invalidenrente den Anreiz biete, zur Folge haben.

Staatssekretär v. Bötticher: Etwas zu schaffen, was alle Interessenten gleichmäßig befriedige, sei unmöglich. Graf Mirbach werde sich davon durch die Aufnahme seiner Vorschläge, die schließlich nur auf eine Steuererhöhung und auf eine verbesserte Armenpflege hinauslaufen, überzeugt haben. Der ostpreussische landwirtschaftliche Zentralverein, der sich auf Vortrag des Grafen Mirbach gegen die Lohnklassen und für die Einheitsrente erklärt hat, hat f. B. für eine Bemessung der Rente nach Arbeitsverdienst petitiert. (Hört, hört!) Der Beitrag sei derart bemessen, daß von einem Ruin des Arbeitgebers im Osten durch denselben keine Rede sei. Die geplante Fürsorge sei nötig; er wisse aus amtlicher Erfahrung, daß häufig der alte ausgemühte Arbeiter lediglich der Armenpflege überlassen werde. Wenn die Herren aber für die landwirtschaftlichen Arbeiter ein Bedürfnis nicht anerkennen wollen, so mögen sie doch einen Antrag einbringen, die landwirtschaftlichen Arbeiter auszunehmen. Davon wollen sie aber auch nichts wissen. Wenn man erkläre, auf dem Boden der kaiserlichen Botenschaft zu stehen und alles ausbiete, um dieses Gesetz zu Fall zu bringen, so habe man die Botenschaft sehr schlecht verstanden. (Beifall.)

Abg. Rickert (freis.): Man könne sehr wohl die Gedanken der kaiserl. Botenschaft sich zu eigen gemacht haben und doch dieses Gesetz nicht wollen, welches eine ganz andere Organisation angenommen habe, als die in der Botenschaft vorgesehene. Durch dasselbe werde die Armenpflege nicht beseitigt. Im Lande interessiere man sich für dieses Gesetz nicht; werde es heute abgelehnt, so werde in fünf Jahren niemand mehr davon reden. (Zuruf des Abg. Baumbach: in fünf Monaten!) Die Industrie habe namentlich im Uebergangsstadium, die Landwirtschaft namentlich die im Osten, im Beharrungszustand. Nachteil von dem Gesetz. Das Gesetz werde nur Erbitterung erzeugen wegen der geringen Renten und wegen der Ungerechtigkeit gegen die Frauen, welche keine Renten beziehen und höchstens die Hälfte ihrer Beiträge ohne Zinsen zurückerhalten. Ueberall im Lande mehrten sich die Bedenken gegen das Gesetz, namentlich in landwirtschaftlichen Kreisen. Womit wolle man die Kosten der Versicherung decken? Man habe auf die Reform der Einkommensteuer in Preußen hingewiesen, aber der preussische Landtag sei schleunigst nach Hanse geschickt worden und von der Steuerreform sei keine Rede mehr. Seine Freunde seien deshalb für den Antrag Bebel auf Einführung einer Reichseinkommensteuer.

Dr. v. Frege (kons.): Die Verantwortung für die Form des Gesetzes könne man getrost der Regierung überlassen. Er habe im Lande ganz andere Erfahrungen gemacht als Rickert. Ihm seien aus industriellen wie aus landwirtschaftlichen Kreisen anerkennende Urteile über das Gesetz zugegangen. Daß der kleine Grundbesitz durch das Gesetz belastet werde, sei richtig, doch liege das in dem landwirtschaftlichen Hofstande, der ganz andere Ursache habe. Von dem Gesetze sei eine günstige Wirkung auf die Gestaltung der sozialen Verhältnisse zu erwarten.

v. Karoboff beantragt Schluß der Debatte und bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Auszählung ergibt die Anwesenheit von nur 176 Abgeordneten. Das Haus ist also nicht beschlußfähig und die Sitzung wird deshalb abgebrochen.

Weiterberatung morgen.

3. Ziehung 5. Klasse 115. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen am 8. Mai 1889.

- 300000 Mark auf Nr. 39522
- 30000 Mark auf Nr. 76743
- 15000 Mark auf Nr. 98596
- 5000 Mark auf Nr. 49476 72382

- 3000 Mark auf Nr. 1045 5505 5381 6656
- 6572 8060 12201 16615 19423 23010 23303 24009
- 25932 26123 27393 29758 39226 41241 43914
- 43238 46176 56347 68451 68025 73444 74555
- 75817 75532 76580 77267 84608 84893 88245
- 90547 90943 95050

- 1000 Mark auf Nr. 4005 6478 6349 7203
- 10209 12697 12235 14583 16535 26898 29753
- 34232 35110 35405 36555 37845 38864 38104
- 41479 48959 51855 52804 52765 53888 54115
- 55874 57929 62795 64341 72804 74482 74027
- 76581 77327 83890 83157 90584 91288 92737
- 97515 99986

- 500 Mark auf Nr. 696 1516 1851 2379
- 4534 6566 13291 16875 17729 17159 24489 27614
- 30293 31960 35359 36551 40544 42220 42208
- 51429 51636 55516 55452 57677 57359 58059
- 58030 58317 59386 64254 64628 66401 67914
- 67321 73345 73324 73558 74018 75476 78885
- 83703 87379 88534 89614 94771 96716 97667
- 97331 98106

- 300 Mark auf Nr. 773 1113 3292 4506
- 5543 5738 6953 6377 7078 9047 9559 11674
- 11131 11633 12888 13548 14886 14180 16361
- 18385 18650 20274 21853 21619 24261 25266
- 25929 25167 27153 28390 28710 30416 30123
- 31610 32628 33141 33822 33177 34525 36667
- 38376 41111 41855 41768 43432 43787 43477
- 44946 45727 46708 46274 46632 47585 48083
- 48094 50554 50870 51570 54698 55343 55474
- 56991 51931 56783 58820 59004 59756 62128
- 64270 64793 65149 66904 67951 70138 74816
- 74949 74909 76998 76464 76247 77422 78816
- 78588 78474 79472 80453 81794 81571 81755
- 81951 81917 81930 82110 83918 84831 86837
- 89656 91879 93758 95299 98468 99814

Gewinne zu 260 Mark auf Nr.

- 757 91 232 241 31 338 937 310 721 604
- 564 280 137 565 445 104 845 866 294 842 641
- 1932 608 604 439 145 315 637 719 178 799
- 588 590 530 115 — 2482 278 413 851 781 354
- 335 873 642 876 259 814 120 725 750 — 3036
- 255 71 981 995 263 84 903 950 467 727 —
- 4945 547 566 35 663 948 407 811 448 757 58
- 83 166 532 73 — 5393 567 861 593 512 495
- 871 756 880 91 648 178 184 — 6752 675 902
- 344 376 197 631 127 519 567 685 81 221 158 251
- 503 — 7881 423 54 756 915 653 233 336 511 235
- 302 571 300 651 424 872 869 338 130 751 — 8944
- 772 364 95 644 567 743 199 341 991 32 588 92
- 830 619 251 767 344 201 315 284 257 739 118
- 366 542 — 9592 46 534 880 510 621 347 744
- 842 298 394 170 664 898 606 752

- 10427 949 442 701 328 756 223 695 924
- 171 812 378 51 192 325 603 846 832 321 —
- 11284 490 259 43 11 118 196 194 22 555 268
- 394 — 12693 259 385 602 616 658 817 493 386
- 590 805 2 682 3 490 809 — 13056 182 193 885
- 18 857 429 373 314 729 229 60 548 738 532 11
- 887 952 — 14278 892 327 964 228 911 552 29
- 728 739 136 780 635 26 823 634 97 895 408 —
- 15801 874 4 312 774 525 494 544 763 412 940
- 190 252 899 80 — 16279 576 306 170 206 343
- 795 414 335 679 354 384 153 148 353 — 17906
- 554 218 574 755 802 883 998 718 700 780 75
- 841 187 77 6 300 773 72 214 319 — 18577 832
- 331 432 273 852 570 341 644 34 260 675 964
- 253 602 889 — 19603 551 29 383 979 694 909
- 216 407 637 607 675 401 732 573

- 20063 988 964 149 190 608 378 840 640
- 457 110 676 947 59 216 362 — 21046 473 116
- 603 699 245 837 691 689 499 833 319 104 553
- 574 835 77 — 22445 996 783 81 330 989 982
- 689 499 834 11 587 703 164 209 583 711 360
- 665 159 — 23237 761 901 145 776 54 59 686
- 328 111 519 731 179 896 899 560 — 24084 31
- 608 833 169 403 696 89 147 436 342 914 873
- 701 — 25461 759 318 74 964 416 265 49 813
- 559 378 784 960 183 569 456 322 262 26 887
- 511 943 886 804 488 441 315 — 26989 151 96
- 482 710 993 477 85 491 421 277 912 983 93
- 527 695 486 469 702 944 564 — 27395 291 425
- 44 116 212 549 246 270 599 858 709 80 361
- 129 658 607 — 28383 704 41 352 706 835 428
- 979 116 292 408 927 561 728 344 649 712 —
- 29718 739 651 771 229 631 157 639 198 959
- 288 858 233 214 473 906

- 30970 721 625 928 863 15 915 944 799 222
- 387 364 408 991 — 31576 420 496 499 48 618
- 253 900 510 758 132 720 701 268 457 744 971
- 988 — 32581 128 43 575 746 657 574 242 51
- 190 700 357 41 754 232 309 624 — 33602 656
- 265 486 72 468 982 863 285 829 727 89 610
- 259 569 607 857 96 164 — 34699 5 720 799
- 583 629 377 165 300 922 531 820 150 114 406
- 274 303 64 949 801 551 180 — 35604 751 989
- 860 117 333 65 592 221 797 415 861 355 937
- 651 212 — 36854 775 705 225 729 355 799 161
- 478 379 546 207 717 964 — 37565 419 491 169
- 629 913 912 3 320 216 777 153 381 — 38659
- 967 668 499 867 945 359 736 648 530 337 145
- 578 9 851 936 740 131 564 451 609 119 914
- 39728 176 238 418 709 177 213 422 542 21
- 380 844 28.

- 40362 400 256 265 995 277 524 7 447 585

- 49 555 66 — 41463 964 165 963 182 997 813
- 369 634 657 695 994 296 — 42337 746 315 201
- 436 2 790 815 937 787 588 801 711 949 —
- 43945 356 167 546 657 838 970 711 181 447
- 198 809 28 232 767 — 44663 902 914 450 275
- 372 37 767 976 973 211 699 — 45230 975 186
- 782 407 787 894 343 871 366 472 203 553 670
- 493 232 359 883 477 85 222 — 46553 924 230
- 773 497 196 386 534 330 503 787 794 880 324
- 47753 80 711 677 375 529 933 751 73 150
- 893 804 635 944 301 987 383 — 48253 354 775
- 265 726 119 914 295 47 514 788 715 742 701
- 540 627 976 841 — 49845 832 262 372 608 358
- 869 989 133 313 422 1 109 63 203 728 37 856
- 50313 972 842 739 367 510 206 250 595

- 167 921 698 942 704 18 55 531 804 617 —
- 51230 336 19 970 614 198 93 370 929 32 298
- 892 — 52660 8 235 186 280 118 470 582 693
- 568 365 — 53113 839 346 582 267 117 377 702
- 46 440 331 466 128 543 196 827 67 973 —
- 54095 411 264 142 520 658 910 418 269 200
- 456 412 793 108 861 435 877 889 865 — 55047
- 36 378 194 126 362 144 969 287 629 193 583
- 354 681 331 675 346 436 644 — 56241 522 826
- 725 342 258 162 451 844 937 697 441 81 315
- 448 807 — 57001 491 784 57 638 957 984 224
- 205 238 515 328 757 270 706 901 636 107 314
- 58804 947 535 683 602 36 962 796 227 62
- 748 176 927 654 836 — 59211 991 461 566 482
- 652 330 430 372 820 689 284 261 77 908 802
- 173 891 721 745 32 97 410.

- 60157 644 630 299 800 80 994 758 44 114
- 840 919 119 294 952 97 10 238 132 558 771
- 196 — 61755 69 530 648 585 833 822 23 947
- 288 918 879 468 104 873 154 244 115 — 62485
- 909 102 432 944 362 930 426 245 783 159 548
- 187 294 874 831 215 — 63515 130 375 921 953
- 426 997 723 18 425 947 927 112 556 225 —
- 64000 922 838 912 132 98 390 611 179 929 166
- 293 924 77 465 70 330 133 651 790 92 299 17
- 65285 288 207 708 491 251 893 460 726 341
- 714 963 571 911 499 538 445 696 46 899 857
- 660 — 66282 633 704 654 526 212 497 700 776
- 845 288 510 485 583 404 57 414 189 879 901
- 259 369 370 275 760 220 873 977 — 67371 969
- 622 370 588 469 342 234 698 568 879 882 906
- 765 74 918 155 294 905 763 — 68476 711 211
- 355 595 629 179 139 310 67 418 844 132 741
- 399 771 731 207 515 443 229 499 718 926 647
- 174 894 — 69126 40 753 862 792 859 2 435
- 100 445 237 329 951 227 733 153 858 767 794 896.

- 70351 959 383 217 54 322 753 42 435 83
- 478 398 516 650 605 884 722 669 — 71791 873
- 970 67 668 455 26 570 178 858 402 322 976
- 884 16 — 72153 663 885 450 610 839 918 336
- 255 658 462 572 765 — 73480 215 443 11 696
- 770 287 820 40 283 294 166 554 361 788 794
- 884 — 74314 975 302 892 363 855 109 213 857
- 805 148 450 974 792 468 500 980 676 110 65
- 297 — 75531 126 781 37 714 917 819 432 710
- 805 519 757 880 507 222 377 236 335 935 619
- 515 329 813 — 76349 476 607 730 300 895 833
- 823 451 365 640 578 510 752 398 203 — 77260
- 182 283 409 212 111 923 894 793 453 897 679
- 993 861 885 466 518 570 362 995 575 225 931
- 427 227 — 78775 871 184 523 803 696 868 163
- 319 12 282 63 546 353 418 889 59 130 162 648
- 639 533 113 914 233 854 — 79418 416 498 322
- 992 154 555 885 108 818 411.

- 80083 109 873 14 43 929 886 963 320 183
- 224 736 304 132 237 476 422 652 456 878 338
- 223 — 81580 971 661 111 202 746 276 754 776
- 611 230 336 537 583 953 321 848 932 989 —
- 82474 819 685 935 846 390 138 311 400 415
- 746 212 514 135 18 990 — 83544 833 36 436
- 587 166 119 249 875 883 588 666 485 554 —
- 84556 974 253 907 181 376 73 844 162 665 281
- 375 398 207 361 798 50 616 283 38 930 922
- 85360 833 789 952 856 187 522 305 408 345
- 496 208 444 823 — 86045 411 367 389 153 790
- 708 750 448 111 641 645 361 822 78 29 —
- 87544 781 218 264 53 185 535 895 131 432 463
- 54 93 18 428 9 — 88000 32 697 248 691 370
- 903 410 408 291 771 715 900 708 34 487 942
- 89147 764 780 95 747 16 939 197 798 556
- 841 552 400 226 347 249 408.

- 90388 893 114 20 546 752 605 469 102 340
- 332 493 299 207 280 560 306 436 953 211 10
- 756 678 375 — 91627 624 216 431 646 83 481
- 713 558 337 963 835 405 975 60 — 92412 772
- 770 968 426 835 110 619 505 783 13 351 492
- 901 367 90 — 93782 419 766 811 711 180 666
- 349 125 667 357 118 698 59 919 408 802 634
- 558 686 755 121 391 — 94150 357 548 686 735
- 366 541 275 285 204 884 169 473 131 176 —
- 95006 726 580 15 526 855 371 621 33 691 941
- 137 872 — 96009 691 954 812 233 207 585 158
- 451 148 4 466 341 76 851 100 753 913 308 484
- 35 528 172 — 97005 513 464 823 366 194 350
- 64 142 960 141 890 458 81 162 280 156 281
- 882 — 98006 975 696 127 426 486 54 905 886
- 923 15 18 369 139 439 449 485 551 34 619 374
- 777 847 909 — 99420 86 347 983 478 535 128
- 934 796 957 648 180 968 219 616 313.



A. M. Arnhold's Spezialgeschäft

für bessere Herren- u. Knaben-Garderoben

officiert in größter Auswahl in nur gut dectierten Stoffen zu bekannt billigen Preisen:

Sommer-Paletots in den modernsten Farben und allen Preislagen.
Elegante Herren-Anzüge in verschiedenen Qualitätsstoffen.
Jurken-Anzüge in hell und dunkel, in der beliebten Sackform.
Hochelegante Knaben-Anzüge, für jedes Alter passend, in reizenden Neuheiten.

Beinkleider in reichster Auswahl, gestreift und carriert.
Knaben-Wasch-Anzüge in feiner Machart, zu wirklich billigen Preisen.
Sacos, Gehröcke, Hosen und Westen etc.

Reichhaltiges Lager von Arbeiter-Kleidung.

Mein Stofflager ist ebenfalls reich sortiert und empfehle dasselbe zur Anfertigung nach Maß.

Topfmarkt. A. M. Arnhold. Topfmarkt.

J. Petersen, Uhrmacher, Lichtenstein,

empfehle sein Lager in:

Regulateuren, Wand- u. Weckeruhren, Taschenuhren

für Herren und Damen in Gold, Silber und Neusilber unter mehrjähriger Garantie und bittet bei Bedarf um gütige Beachtung.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von optischen Artikeln, Brillen, Klemmer in Gold, Nickel und Stahl.

Das Einschleifen von Brillengläsern wird sorgfältig ausgeführt.



Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

versichert gegen billige und feste Prämien, bei welcher nie eine Nachzahlung erfolgen kann, **Vobenerzeugnisse, Glascheiben und Bedachungen** gegen Hagelschaden.

Anträge werden aufgenommen

- a) auf 5 Jahre und zwar mit 5- bis 10% steigendem Rabatt,
- b) auf unbestimmte Dauer,
- c) auf 1 Jahr.

Als Abschätzungsdeputierter für den hiesigen Bezirk fungiert

Herr **Otto Meynert**, Expediteur alhier

Für Vermittelung von Versicherungen hält sich empfohlen:

Lichtenstein, den 9. Mai 1889

Hermann Bergner, Agent.



J. F. Kolby
 Firma **Hugo Bähr**,
Hofphotograph,
 Kaiser Wilhelmplatz 31,
 Zwickau.

Einzel- und Gruppenaufnahmen in bekannter bester Ausführung.
Billigste Preise.

Ludw. Durst, Kempten, Algäu.
 9 Pf. Landbutter franko M. 9,50.
 9 „ Süssrahmbutter billigst.

Ichthyol-Seife

v. Bergmann & Co., Frankf. a. M., Berlin
 wirkt als bestes Mittel gegen Nerven-, rheumatische und gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge etc.
 Vorrätig à Stück 60 Pf. bei
 Apotheker E. Wahn.

Bergmanns Original-Teerjohanneseife.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorrätig Stück 50 Pf. bei Apotheker **Emil Wahn**.

Alten und jungen Männern wird die neben in neuer Auflage erschienene Schrift des Med.-Rat Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
 Franco-Zusendung unt. Couv. 1 Mk. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Barmesan-Käse, Echt Emmenthaler Käse, Prima Limburger Käse, Prima Rummelkäse, ff. Bierkäse empfiehlt **Louis Arends.**

Einen Posten frische **Holländer Päcklinge**
 à Korb 1. Sorte M. 4,25,
 à Korb 2. Sorte M. 3,75,
 auch seine **Kappler Päcklinge** à Stück 5 Pf., empfiehlt **L. Gelfert.**

Trauringe,
 massiv Gold und mit Feingehaltsstempel versehen, empfiehlt zu billigen Façonpreisen **Max Sahn, Lichtenstein.**
 Uhren-Goldwarengeschäft.

Jürgen Petersen, Uhrmacher, empfiehlt für die bevorstehende Turnfahrt **Reise-Perspektive und Fernrohre** zu billigen Preisen.

Eine leicht gehende **Wäschmangel**

ist sofort zu verkaufen.
 Wo, zu erfr. i. d. Exped. d. Tagebl.

3 Strumpfmaschinen, zwei 2-Füßigen und eine 2-Fuß, Nr. 22, neben Kettel-, Näh- und Spulmaschinen sind billig bei vierteljährlicher Ratenzahlung abzugeben. Wo? sagt die Expedition des Tagebl.

7 Stück weiße Hühner und 1 Hahn sind zu verkaufen bei **Albin Ludwig, Hohndorf.**



Anfrage.

Kann sich denn der Dieb jetzt auch noch in 4 Monaten hundert Mark Geld sparen wie damals, wo mir immerwährend Geld gestohlen wurde?

Moritz Selbmann, Bernsdorf.

DANK.

Wir können nicht unterlassen, bei dem Hinscheiden unseres teuren Gatten, Vaters und Schwiegervaters allen lieben Freunden, welche uns so tröstend zur Seite standen, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Hohndorf, den 9. Mai 1889.

Die tieftrauernde Familie **Jung.**

Turnverein RÖDLITZ

Nächsten Sonntag, nachm. 4 Uhr **Hauptversammlung** im Vereinslokal. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Heute Freitag **Schweinschlachten** bei **W. Brosche.**

Auktion.

Sonnabend, den 11. ds. Mts., von morgens 9 Uhr ab, sollen in meinem **Geschäftslokal, Markt 185,** folgende Waren gegen sofortige Barzahlung versteigert werden:

Trikotagen, Hemden, Jagdwesten, Damenwesten, Unterrocke, Schürzen, Korsetts, Trikottaillen, Schultertragen, Wolltücher, seidene Tücher, Strümpfe, Handschuhe, Kopfhüllen, Schwals, Nachtanzüge für Kinder, Taschentücher, Wollgarne, Chenillentücher, Wäsche, Schlipse, Oberhemden, Seidenbänder, Spitzen, Schleier, Mäuschen, Knöpfe, Schnur, Borten etc. etc.

J. Heimann, am Markt 185.

Wohnungsveränderung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich jetzt bei Herrn **Brosche, Schloßgasse,** wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll **Paul Schüppel,** Schuhmacher.

Ein **Schneidergeselle** wird gesucht bei **Wilh. Müller, Bernsdorf Nr. 49.**

Todes-Anzeige.

Mittwoch früh halb 3 Uhr starb nach schwerem Krankenlager in Zwickau meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, **Johanne Christliche Münch,** geb. Pöppel, in ihrem 70. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonnabend, vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Lichtenstein, Borna und Newyork, den 9. Mai 1889.

Der trauernde Gatte **Aug. Münch** nebst übrigen Hinterlassenen.